

Privet und cześć!

Russian Lullaby

Von Nosferatu-kyoudai

Kapitel 11: Antisoziale Social Skillz for the win!!

Bevor wir hier konkret anfangen, möchte ich nochmal auf das Ende des vorherigen Kapitels eingehen. Und zwar ist mir erst neulich aufgefallen, was für einen drolligen Wortwitz ich doch geschaffen habe! Die Rede ist von mir, als ich das Sofa vermöbelte!

...

Das Sofa vermöbelte!

...

Kapiert? *Möbel vermöbeln* und ja, es ist mir völlig egal, wie schlecht dieser Witz ist, ich bin da sehr stolz drauf.

Gut, befassen wir uns nun mit anderen Dingen, abseits meines schon nahezu erschreckend stupiden Humors.

Es mag vielleicht aufgefallen sein, dass diese ganze Aktion hier eher wie ein Geschehen in einem Ferienlager wirkte und der eigentliche Sinn dieser Institution verfehlt würde, so schien es zumindest. Die ersten paar Tage waren wohl aber lediglich dazu gedacht, uns etwas Zeit zum einleben zu geben. Irgendwo ist das auch logisch, ich meine die meisten Teilnehmer kommen gefühlt vom anderen Ende der Welt. Zu erwarten, dass man nach diesem Reiseaufwand sofort in der Lage wäre, aktiv am Programm teilzunehmen, wäre wohl etwas utopisch. Und vielleicht auch grausam...nach 28 Stunden Flugzeit und dann auch noch einer einstündigen Busfahrt zum APH, hätte ich so gar keine Energiereserven für Unterricht über. Und das muss bei mir schon was heißen, immerhin teile ich mir ein Zimmer mit Grzegorz!

Also am vierten Tag fand unser erster richtiger Projekttag nach Plan statt. Nach dem Frühstück begaben wir uns in den Versammlungsraum. Ihr wisst schon, der wo die Selbsthilferunde stattgefunden hatte. Allerdings setzten wir uns nicht in einem Stuhlkreis zusammen, denn es sollte schnell weitergehen.

Vor meiner Abreise bekam ich ein Schreiben nach Hause zugeschickt. Darin befand sich die Bestätigung, dass ich für das Projekt angenommen wurde, ein kleines Handbuch mit Regeln und Vorkehrungen an welche sich jeder Teilnehmer während seines Aufenthaltes zu halten hatte, ein Ferienplan (ob ihr es glaubt oder nicht, aber ja, wir durften auch ab und zu mal nach Hause!) und eine Liste von Dingen, welche mitgeführt werden sollten. Neben Dingen, welche für jeden Teilnehmer

gleichermaßen verpflichtend waren, wie Reisepass, Versichertenkarte, Zahnbürste und dergleichen, gab es auch Dinge, welche gewisse Teilnehmer individuell mitbringen sollten. Beispielsweise diejenigen die ein Instrument spielten, sollten jenes mitnehmen. Gut, ich persönlich hätte jetzt Schwierigkeiten ein Klavier in meinen Koffer zu zwängen...Aber Grzegorz und Tobias, die jetzt jeweils ein tragbares Saiteninstrument hatten, sollten ihre Instrumente dann mitführen.

Stefan und Marié verteilten nun noch unsere Klassen- und Stundenpläne. Wie ich vor einiger Zeit bereits erwähnt hatte, ist das Artistic Personalities Home eine Einrichtung welche den Schwerpunkt auf musisch-kreative Fertigkeiten legt. Doch halt, nahezu alle Teilnehmer sind ja noch minderjährig und in den allermeisten Fällen auch schulpflichtig (na ja...je nachdem in welchem Land wir uns gerade befinden ist Vincent so ein Zwischending aus Jugendlicher und junger Erwachsener...das ist...bedenklich!)- Doch wie sollen all diese Schüler nur ihre jeweilige Stufe bestehen, wenn sie praktisch den ganzen Tag hier in der Einrichtung beschäftigt sind? Ich mein...ich kann jetzt nicht eben mal schnell nach Sankt Petersburg flitzen um am Unterricht teilzunehmen. Es wäre schon irgendwie praktisch, wenn ich auf dem Hin-und Rückflug meine Hausaufgaben schaffen würde aber---

"Ey Siggii!"

Nein, also wirklich! Warum unterbricht man mich immer?? Gut, ich sollte diesmal vielleicht etwas Nachsicht zeigen. Die Person weiß wahrscheinlich nicht, dass sie---

"Siggooooow~!"

Meine Güte, was ist denn los?! (Sehr gut, Sergej. Und jetzt nochmal in laut!) Ich drehte mich dezent genervt um und siehe da! Ein wildes *Türkiser Zwerg* ist erschienen! Was soll ich bloß tun?

- »Ignorieren
- »Giftig Anstarren
- »Den Feueralarm auslösen
- »Fliehen

Ich würde ja gerne »Fliehen« wählen, aber das klappt eh nie...Und mal ganz nebenbei; warum sind alle meine Auswahlmöglichkeiten so antisozial?!

Du hast zu lang mit Deiner Wahl gewartet, Türkiser Zwerg ist am Zug. -Also ich bin mir ziemlich sicher, dass das nicht ganz Fair Play ist!

Türkiser Zwerg setzt »Personal Space Invasion« ein. Es ist sehr effektiv. Sergej verliert 68 HP! -Hey, Moment, nein! So geht das nicht!!

Sergej ist verunsichert. Sergej weiß nicht, was zu tun ist. Sergej setzt »Selbstironie« ein. Sergej verliert 32 HP. Türkiser Zwerg gewinnt. -Was?! Wie kann ich denn bitte durch meinen eigenen Zug HP verlieren?? Und seit wann stand »Selbstironie« in meiner Auswahl? Und...und...ach....

...Mir kommt gerade der Gedanke...vielleicht sind alle meine Auswahlmöglichkeiten ja

so antisozial, weil ich einfach endlos HP verliere, wenn ich mit Anderen interagiere...

"Sergej...ehm...mal ehrlich, geht's Dir nicht gut?"

- "Lena, jetzt geh weg, ich bin beschäftigt!"

"Beschäftigt?", Furbinator sah mich mit einem Ausdruck der Verblüffung an, was ebenfalls bei mir Verblüffung auslöste. Denn ich wagte zuvor nicht, mir auszumalen, dass es tatsächlich etwas gab, was auch sie in Staunen versetzte.

"Siggi, alles was Du tust ist rumstehen und Löcher in die Luft zu starren!"

- "Ich tue noch...sehr viel mehr als das! Und jetzt lass mich, ich versuch hier grad was zu machen...!!!"

"Aber...ich brauch Dich gerade für---"

"Nein!", hielt ich ein, ehe sie ihren Satz vollenden konnte.

"Aber--", wagte sie noch einen Versuch - aber nicht heute! Nicht jetzt! Nicht mit mir!

"Nein!", äußerte ich in derselben Standhaftigkeit wie zuvor.

Mit einem beiläufigen Schulterzucken ließ Lena dann doch endlich von mir ab. Eher als erwartet! Sauber abgewehrt, Braginski! Offenbar entfachte ich mein volles Potential erst, wenn meine HP vollständig aufgebraucht sind. Vielleicht so in der Art wie ein Worst Case-Schutzmechanismus des letzten Willens oder so. Wie wenn man unmittelbar nach einem Autounfall unter Schock steht und nicht bemerkt, wie das eigene Bein abgetrennt wurde und erst von den Schmerzen Wind bekommt, wenn man den ganzen Weg zum Krankenhaus gehüpft ist, um Hilfe zu holen. Genau so!

Doch kurz bevor sie tatsächlich weggegangen war, drehte sie sich noch einmal zu mir um und formte ein seltsames Handzeichen mit ihrem Daumen und ihrem Zeigefinger. Ich hatte keine Ahnung, was es bedeuten sollte, aber um es mal möglichst effektiv zu umschreiben...ehm...es sah aus, wie diese AIDS-Schleife, nur umgekehrt.

...Was soll mir das jetzt sagen?

Türkiser Zwerg evolviert...

....

Türkiser Zwerg evolvierte zu Radioaktiver Giftzwerg!

Ach, hack Dir doch ein Loch ins Knie...

Deutlich weniger heiter als zuvor warf ich einen Blick auf meinen eben erhaltenen Plan. So liebevoll und zuvorkommend das Leben bisher mit mir war, war bestimmt Grzegorz in sämtlichen meiner Klassen vertreten! Das Übel ließ sich leider nicht länger verzögern, bloß weil ich mich selbst in Unwissenheit ließ. Also riss ich mich zusammen

und überprüfte meinen Stundenplan für den heutigen Tag. Und ich begann mich tatsächlich zu fragen, ob ich denn nun doch an so etwas wie Wunder oder Glück glauben durfte: Meine erste Klasse fand am heutigen Morgen statt und wenn mein Plan wirklich keinerlei Druckfehler beinhaltete, hieß das, das Grzegorz nicht mit dabei war!

Ich studierte den Plan etwas genauer. Tanzunterricht. Und scheinbar war Tobias der Einzige, welcher diese Klasse mit mir zusammen hatte. Dazu muss ich sagen, dass der Tanzunterricht in zwei Gruppen aufgeteilt wurde. Einmal die eher zeitgenössischen Tanzstile wie Ballett, Jazz oder Gesellschaftstanz und dann wiederum eine Klasse für Stilvarianten die eher in die Richtung des Street Dance gingen. Tobias und ich gehörten letzterer an. Und tatsächlich vernahm ich auch kurzerhand eine heitere Stimme, die mir ziemlich bekannt vorkam:

"Hey Siggow~!", diese Spitznamenaffäre nahm langsam überhand.

Da dieser Ausruf zwar heiter, aber nicht überdreht getätigt wurde, konnte ich schnell ausschließen, dass es sich um Grzegorz oder aber Lena handelte. Und tatsächlich sah ich einen munteren Tobias aka Skaterboy auf mich hinzu spazieren. Er sah mich einfach mit diesem sozialen Netter-Nachbarsjunge-von-nebenan-Lächeln an. Völlig egal, wie awkward die Stille wurde - er lächelte standhaft weiter und wahrte den Blickkontakt, bis ich endlich einknickte und selbst, wenn auch zögerlich, etwas äußerte. *Nein, was für ein netter Junge.*

"...Siggow?", hakte ich halb widerwillig nach. Doch der Vorzeigebursche aus der Nachbarschaft ließ sich nicht von solch unbedeutenden Lapalien wie meine überaus bezaubernde Ausstrahlung oder meinen antisozialen Social Skills beirren. Etwas anderes zu erwarten wäre wohl auch naiv gewesen, ich meine immerhin hatte er es mit Juni aufnehmen können.

"Hm? Oh, ich hab eben mitbekommen wie Len Dich so genannt hat und fand den Namen irgendwie witzig." - verflucht seist Du, Lena der Radioaktive Giftzwerg!!

"Wie auch immer, wir haben ja gleich die erste Klasse zusammen. Ich dachte wir könnten vielleicht zusammen hingehen, für den Fall dass Du nicht weißt, wo unser Übungsraum ist!"

Meine Augen weiteten sich auf seine Bemerkung hin. Auch Tobias Lächeln schwindete ein wenig, mein Blick muss wohl ziemlich komisch geworden sein.

"Ehm...", willkommen zurück, Awkwardness, "Sollen...sollen wir dann los, oder...?", ich beschloss Skate nicht noch länger hängen zu lassen. Es war ja nicht so, als würde ich seine zuvorkommende Art nicht schätzen, im Gegenteil. Es war einfach so, dass ich das so gar nicht gewohnt war. Ich meine, er war so....nett. Warum war er so nett? *W a r u m war er* - okay das reicht.

"Eh, ja klar...danke..!", sagte (oder viel mehr stammelte) ich, in der sozialen Unbeholfenheit, die nun mal einen Großteil meines nicht vorhandenen Charmes ausmacht und machte mich mit dem sozial weniger unbeholfenen Zeitgenossen auf den Weg zum Übungsraum. Beziehungsweise folgte ich ihm einfach nur, wobei eine gewisse Frage in mir aufkam.

"Eh, hey Tobias...", doch ich sollte nicht zu Ende sprechen dürfen...

"Dude, sorry aber kannst Du bitte damit aufhören?"

"Ah, wie...?", ha..haaah, was hab ich denn jetzt schon wieder verbochen?? Ich musste nicht allzu lang eine fragende Grimasse ziehen bis Tobias mich aufklärte. Dachte ich zumindest.

"Mich ständig 'Tobias' zu nennen. Ich kann das echt nicht hören. *Tobias, Tobias, Tobias!* Es reicht, Kumpel!"

...Okay, also...mir war bislang nicht aufgefallen, dass ich wie ein nerviges Kind, das unnachgiebig die Aufmerksamkeit seiner Mama auf sich lenken wollte seinen Namen wiederholte...wenn ich so darüber nachdenke...tat ich das auch gar nicht! Also entweder litt Tobias an noch größeren Wahrnehmungsverzerrungen als ich oder er wollte auf etwas anderes hinaus.

"Aber...das ist doch Dein Name..! Was stört Dich denn so daran?!", wollte ich jetzt wissen und wurde auch gleich darauf mit einem überlegenden Blick bedacht.

"Ich würde ja sagen, Tobias war mein Vater, aber der heißt David."

.....

"Traurige Geschichte."

....Der...der ist ja noch irritierender als das Gedankennetz welches ich mein Eigen nennen darf...Ach, ja - Lt. Commander Awkward stattete uns auch mal wieder einen Besuch ab! Toll gemacht, Skate, echt toll gemacht!

-"Tobi---"

"Okay, nein, also worauf ich hinaus will ist, dass ich mich wohler fühlen würde, wenn Du mich ganz einfach Tobi nennen würdest. Tobias ist mir echt zu förmlich. Ich mein, klar es ist jetzt kein Helmut...oder ein Hans-Dieter...aber, nenn mich doch einfach bitte Tobi. Das ist lockerer und außerdem bist Du der Einzige, der mich mit meinem Namen wie er in meinem Ausweis verzeichnet ist, anspricht. Das macht Dich voll zum Außenseiter, Dude.", Dude, that's what I'm aiming at!

Aber wenigstens verstand ich endlich worauf er hinaus wollte, also antwortete ich: "Ah..okay. Es ist jetzt aber auch nicht so, als ob ich Dich sonderlich gut kennen würde. Normalerweise benutzt man ja keine Spitznamen, sofern man nicht wirklich eng miteinander ist.", zumindest wäre mir dies nicht bewusst. Aber was weiß ich schon. Ist ja nicht so, als ob ich von Sozialisation oder Interaktion oder Konversation oder überhaupt Menschen irgendeine Ahnung hätte.

"Aber das heißt ja nicht, dass es so distanziert bleiben muss!", und da war es wieder; das sozialste Lächeln der Welt.

"Ich denke, wenn die Atmosphäre etwas lockerer ist, ist es für alle Beteiligten angenehmer. Außerdem werden wir jetzt eine ganze Weile ziemlich viel Zeit

miteinander verbringen. Da fände ich es schön, wenn sich alle in der Gruppe gut verstehen. Das wäre voll cool, wenn wir so ein richtiger Squad werden würden, wie *Friends* oder diese Truppe aus *Breakfast Club*! Oder...oder *Baywatch*!"

"Du...willst Dich also sozusagen mit allen hier anfreunden?", fragte ich nochmal nach.

"Sozusagen.", erwiderte er keck.

"Und...", nach einer kurzen (Künstler-)Pause fuhr ich fort, "...Du denkst, dass das auch wirklich wahrscheinlich ist, dass das klappt?", meine Frage war eigentlich aufrichtig, ohne besondere Hintergedanken intendiert. Aber ich merkte schon, dass ich wieder irgendeinen Fehler gemacht haben musste, denn das ach so sonnige Lächeln verschwand mal wieder aus Sunnys Gesicht und er begann mich wieder so eindringlich stechend anzusehen. Das tat er bestimmt mit Absicht, nur um mich zu ärgern!

"Willst Du etwa damit sagen, dass Du nicht mit mir befreundet sein willst...??", kam es dann und mit jedem Wort wurden Sunnys Augen graduell glasiger. Oh, nein...Was, das...das war doch nicht..! Was antwortet man denn da? Ich hatte doch nicht...ich wollte doch nicht..!! Und Awkward Silence klopfte auch wieder an der Tür. Tobi, ganz ehrlich! So was fragt man doch nicht einfach so! Vor allem nicht mich!! Was antwortet man denn da? Ich hab von so was doch keine Ahnung!! Und genau das, **das** ist der Grund warum man mich nicht auf Menschen loslassen sollte! Ich mein, es ist ja auch nicht so, als könnte man sich soziale Fertigkeiten irgendwie aus einem Handbuch anlesen oder so!! Das--- Moment.

....

....Der Typ vereierte mich doch jetzt.

"...Das...ist nicht witzig...! Es gibt Leute...die so was ernst nehmen...!, brachte ich nach einem gefühlten Millenium hervor und setzte meine Vermutungen auf eine Karte! Wenn ich Recht haben sollte; großartig! Wenn nicht...werde ich wohl als der Trampel bekannt mit dem Tobias-Tobi-Skate nicht klar kam, obwohl er selbst mit Juni Falk klar kam. Die Wunde sitzt tief.

"Wie...Du zum Beispiel?", konterte Tobias und die Dreistigkeit in seiner Stimme bestätigte mir, dass ich ausnahmsweise mal Recht hatte: Der **tat** das mit Absicht!

"Ich wiederhole...das ist **nicht** witzig!", Tobias schien da aber anderer Meinung zu sein. Doch auch wenn er weiteres Lachen unterdrücken musste; er *unterdrückte* es wenigstens auch wirklich. Das war schon wesentlich mehr Mühe als sich so manch Anderer machte.

"Okay, sorry Sig~ Aber hey, wir sind jetzt cool, oder?", also wenn Du Dich cool fühlst, bestimmt. Über mich kann ich das nicht so eindeutig sagen.

"...Ja, sind wir...", kam es dann doch irgendwann meinerseits. Doch dann fiel mir auf, dass dies gerade die perfekte Gelegenheit war, eines meiner Päckchen los zu werden!

"Okay, ehm, also ich kann Dich von nun an gern Tobi nennen, wenn Du Dich damit wohler fühlst, aber...", ich gönnte ihm seine Vorfremde nicht, denn wie wir alle wissen ließ das 'aber~' immer ein...ein Aber...ein...eine Bedingung, ach ihr wisst was ich meine! ...Also...es ließ immer die Sache von der ihr wisst, welche ich meine, nach sich kommen. Genau. Diese Einbettung war so unnötig und misslungen, dass ich mir wünschte erst gar nicht zu sprechen angefangen zu haben....Na ja, genug davon. Für semidepressive Trübseligkeiten und Selbstzweifel ist immer nachher noch Zeit!

"...Aber?"

"Oh, ja ehm, aber könntest Du mich im Gegenzug dann bitte auch Sergej nennen? Also, wirklich einfach nur Sergej. Nicht Sigg, nicht Siggow, nicht Sig oder sonst eine Aneinanderreihung von Buchstaben die nur im Entferntesten etwas mit dem Namen 'Sergej' zu tun haben. Denn...offen gesagt würde ich mich damit wohler fühlen.", auch wenn ich mir bei dieser Sesamstraßenmasche etwas albern vorkam, muss ich offen gestehen, dass ich wirklich stolz auf mich war, wie ich das nun geklärt hatte. Na ja...zumindest wäre ich das gewesen, hätte es denn auch wirklich geklappt. Aber Mr. Sunshine gab sich mit meiner vernünftigen und ehrlichen Bitte nicht zufrieden. Er setzte wieder dieses Gesicht auf, welches einen angstvoll erwarten ließ, dass er jede Sekunde in Tränen ausbrechen könnte. Mit Einwüfen wie, dass es doch furchtbar traurig sei, wenn man keinen Spitznamen hatte oder wenn man der Einzige in einer Gruppe wäre, den man nicht bei eben jenem nannte und all dergleichen. Ich hatte kein allzu großes Problem damit die Außenseiterrolle zu spielen (denn offen gesagt war ich echt gut darin!), aber da ich Angst hatte, Skates Löwenherz könne bei dieser sozialen Inkorrektheit zerbrechen, gab ich einfach nach. Entweder wollte es nicht in seinen Kopf rein, dass ich mir aus solchen Dingen nichts machte, weil er zu fixiert darauf war seinen Wir-haben-uns-alle-lieb-Verein zu gründen, oder er veralberte mich wieder. Ich wagte es allerdings nicht, darauf zu setzen und noch weiter so hoch zu pokern, denn ich hatte vorhin schon so einen Lauf von zwei Glückstreffern, dass die Wahrscheinlichkeit nahe lag, dass ich wieder in ein Fettnäpfchen hinein katapultieren würde, wenn ich es erneut herausforderte. Also blieb ich auf der sicheren Seite und gab nach. Mal ganz am Rande bemerkt, wir hatten heute ziemlich viele Gaming-Referenzen.

"Okay, wir sind gleich da. Noch da um die Ecke und dort im rechten Raum haben wir! Die Dance Performance-Gruppe mit den Standardtänzen ist im Raum daneben, die haben nämlich parallel zu uns Unterricht. Eigentlich schade, ich hätte es cool gefunden, wenn Vince mal reinschauen könnte.", ja genau, Tobi. Das wäre supercool. Charming-Patatas in meiner Klasse, das hat mir noch gefehlt! Aber dieser Themenwechsel erinnerte mich wieder an die Frage, die ich ja anfänglich stellen wollte.

"Wie kommt es eigentlich, dass Du Dich hier schon so gut auskennst?", ganz im Ernst. Er war genau so lang hier wie wir alle anderen auch und bewegte sich schon so selbstsicher durch die vielen Gänge und Abzweigungen als würde er hier wohnen. ...Also...das tut er ja auch...aber halt noch nicht lange. Er führt sich so auf, als würde er hier schon lange wohnen, so!

"Oh, das liegt ganz einfach daran dass Vince, Jackie und ich die Gegend unsicher gemacht haben~!", das glaub ich Dir sogar fast auf's Wort.

"Nee, also...Jackie und ich teilen uns ja ein Zimmer und wir konnten beide nicht schlafen. Wegen Jetlag und so. Also sind wir morgens ein bisschen durch die Gegend gelaufen und haben uns die Umgebung näher angesehen.", erklärte Tobi mir, ehe er die Tür zum Übungsraum öffnete und diese sogar für mich aufhielt. Na also echt, bei Tobias fühlte sich selbst der griesgrämigste Riese wie eine Lady.

Und so betraten wir den Übungsraum um an unserer ersten Unterrichtsstunde teilzunehmen. Soweit so gut. Ich versprach mir eine kleine Auszeit von den üblichen Geschehnissen, die das APH bis dato für mich bereit gehalten hatte. Doch von nun an sollten die Dinge doch noch wesentlich heikler und nervenzerrender werden, als ich es bisher erlebt hatte.